Destiny of Desire

Von Ran34

Kapitel 7: Cherry Blossoms

Kio klingelte samstagabends an Kazu`s Tür. Seine Tante öffnete ihm, ein wenig verwundert, die Tür.

„Gut siehst du aus!“

„Danke. Ist Kazu auch da? Ich wollte ihn fragen, ob wir nicht zusammen zum Hanami gehen wollen.“

„Ja, das ist eine fantastische Idee! Komm rein, er ist in seinem Zimmer.“

Er klopfte an und betrat das Zimmer erst, als er hereingebeten wurde. Kazu blickte auf, als Kio das Zimmer betrat und errötete. Er trug einen schwarzen Yukata mit einem goldfarbenen Obi.

„Kommst du vom Hanami?“

„Nein, ich werde jetzt mit dir dort hingehen.“

„Aber... ich muss mich doch noch umziehen und, und, und! Du hättest mich anrufen sollen...“

„Schätzchen? Hier ich habe dir deinen Yukata schon mal rausgesucht.“, seine Mutter betrat das Zimmer und reichte ihm seinen Yukata.

„Wartest du draußen Kio? Ich ziehe mich an und komme dann gleich.“

>Hoffentlich war das wirklich eine gute Idee ihn zu überraschen...<

„Komm mal mit Kio, dann können wir beide Bentos für euch fertig machen.“, Kio folgte ihr ohne Widerworte in die Küche.

>Wieso überfällt er mich so plötzlich mit dem Hanami? Wir waren zwar sonst auch schon oft gemeinsam dort, aber wir haben uns immer dafür verabredet. Entweder er ist total durch den Wind oder er wollte mich auf seine Art und Weise überraschen. Ich wünschte nur, dass er ein wenig durchsichtiger wäre, sodass ich ihn endlich mal durchschauen kann oder zumindest erahne, was in seinem Kopf vorgeht. Ich sollte

mich besser beeilen, ich will ihn ja nicht allzu lange warten lassen.<, als Kazu seine Tür öffnete, kamen die einzigen Geräusche aus der Küche und ein Kio war nirgends zu sehen.

Er folgte den Geräuschen und fand seine Mutter und seinen Cousin am Küchentisch, Bento befüllend vor.

„Wie lange hattest du denn vor dort zu bleiben Kio? Ich meine, wir haben es schon 19 Uhr.“

„Nun hör schon auf Kazu.“, ermahnte ihn seine Mutter.

Kazuki war so auf die Diskussion mit seiner Mutter fixiert, dass er nicht bemerkte, wie Kio bei seinem Anblick errötete. Kazu trug einen hellblauen Yukata mit einem wunderschönen Goldfischmuster am Saum und einem Nachtblauen Obi.

„Lass uns doch erst einmal losgehen Kazu.“, sagte Kio freundlich.

„Ja, genau. Ab, ab mit euch beiden und viel Spaß!“

„Danke, werden wir haben.“, erwiderte Kio, bevor Kazu noch etwas sagen konnte.

Als sie auf dem Weg waren fragte Kazu: „Was ist los mit dir? Wir haben uns doch sonst auch immer vorher verabredet und du bist nicht einfach spontan vorbeigekommen.“

„Sonst sind wir ja auch nicht abends zum Feuerwerk gegangen, sondern waren immer nur nachmittags dort.“

„Du willst im Ernst mit mir zum Feuerwerk gehen?!“, fragte Kazu aufgeregt, mit einem Leuchten in den Augen.

„Ja, wir sind ja wohl mittlerweile alt genug, um uns bis Mitternacht dort aufzuhalten.“

„Du schon, aber ich müsste eigentlich schon viel früher zu Hause sein.“

„Ich habe deine Mutter schon gefragt und sie war einverstanden, außerdem darfst du doch jetzt in meiner Begleitung länger wegbleiben.“

„Stimmt!“, bis sie beim Fest angekommen waren, schwiegen sie.

„Wow, das Hanami ist dieses Jahr wirklich toll!“

„Komm, lass uns ein paar Hanami Dangos essen.“, auf dem Weg zum Dango-Stand kamen sie an einem Kingyo Sukui vorbei.

„Kio?“

„Ja?“

„Fängst du mir nachher einen Goldfisch?“

„Kann ich machen, aber ihr habt doch gar keinen Teich.“

„Doch, meine Eltern haben vor kurzem einen anlegen lassen!“

„Na gut, dann gehen wir nach den Dangos zum Kingyo Sukui.“

Später am Kingyo Sukui.

„Ich möchte den haben, der einen schwarzen Punkt auf dem Kopf hat.“

„Das ist aber kein richtiger Goldfisch, Kazu.“

„Natürlich ist er das!“

„Nein, normalerweise dürfen Goldfische nur orange sein.“

„Aber wir haben schon so viele Goldfische zu Hause und den hier könnte ich immer von den anderen unterscheiden!“

„Na gut.“, Kio gab sich geschlagen und führte den Papierseier vorsichtig in das Becken ein. Er stellte wieder einmal seine Geschicklichkeit unter Beweis und fing für Kazu den Goldfisch mit dem schwarzen Punkt auf dem Kopf.

„Danke Kio, du bist der Beste.“, sagte Kazu glücklich.

Als sie sich vom Stand entfernten fragte Kio: „Warum musste es ausgerechnet dieser sein? Du hättest doch auch einen Shubunkin nehmen können.“

„Dieser hier ist etwas Besonderes.“

>Genau wie du.<, fügte er in Gedanken hinzu.

Nachdem sie über das komplette Hanami gegangen waren, setzten die beiden sich mit einem Taiyaki, einem mit Bohnenmus gefülltem Fisch aus Teig, auf die Decke. Kio hatte ihnen einen Platz unter dem Kirschbaum, unter dem sie ihr erstes Date hatten, reserviert.

„Bekommst du noch etwas herunter? Deine Mutter hat uns noch Bentos mitgegeben.“

„Ich weiß nicht... eigentlich bin ich schon ziemlich satt und mir ist tierisch heiß! ...Warum mussten wir ausgerechnet an einem der heißesten Tage des Jahres gehen?“, Kazu schob seinen Kragen zur Seite und fächerte sich Luft zu.

Seine geröteten Wangen und sein Blick, riefen eine Regung in Kio wach, die diesen in eine durchaus brenzlige Situation bringen konnte. Er versuchte seinen Blick abzuwenden, doch er konnte nicht anders, als Kio auf die Brust zu starren, die dieser ein wenig freigelegt hatte, um sich mit seinem Fächer Luft zuzufächeln.

„Ähm... mö... möchtest du vielleicht etwas trinken?“, fragte Kio in der Hoffnung, dass Kazu bejahen und sich dann vielleicht wieder richtig anziehen würde.

„Ja, hat meine Mutter dir etwas mitgegeben?“

„Ich schau mal kurz nach... Ja, hat sie.“, er reichte Kazu die Flasche.

Als Kazu die Wasserflasche an seine Lippen setzte, lief ein kleines Rinnsal an seinen Lippen vorbei, tropfte auf sein Schlüsselbein und glitt über seine Brust in seinen Yukata.

>Das war ein Fehler! Mist, was mach ich denn jetzt?! Das ist mir noch nie passiert! ...aber ich kann meinen Blick einfach nicht von ihm abwenden... Doch wie löse ich jetzt mein kleines Problem ohne, dass er es bemerkt? ...Phelsuma Laticauda Laticauda gehören zu den poikilothermen Tieren. Ihr Präferendum hat ein breites Spektrum, ebenso das Optimum, da ihre präferierenden Bereiche nach der Regulation ihrer Körpertemperatur bestimmt werden. Ihre innere hormongesteuerte Rhythmik verändert sich je nach Jahreszeit, im Sommer sind sie 13 Stunden aktiv und im Winter nur 10.<

„Alles in Ordnung Kio? Du wirkst so abwesend.“

„Ja... ja, alles in Ordnung... möchtest du jetzt vielleicht dein Bento essen?“

„Ja... wann geht denn das Feuerwerk los?“

„In ca. einer Stunde. Hier...“, er reichte ihm eine Box und stellte die andere auf seinen Schoß.

„Mmmh~ das schmeckt wirklich gut! Danke Kio.“

„Wieso bedankst du dich bei mir?“, fragte er etwas irritiert.

„Ganz einfach, weil meine Mutter mir seit Jahren keine Oktopus-Würstchen mehr gemacht hat. Du hast mir das Bento gemacht, oder?“

„Ja...“, sagte Kio ein wenig beschämt.

„Danke.“, sagte Kazu, lehnte sich vor und küsste Kio auf die Wange.

Kio wurde ein klein wenig rot: „Kein Ding.“

Er musste die Box, die auf seinem Schoß lag mit einer Hand festhalten, damit sie nicht zur Seite kippte. Stillschweigend aß er die Kleinigkeiten und versuchte sich abzukühlen.

Das erste Knallen ließ ihre Köpfe hochfahren und sie blickten gemeinsam in den Himmel.

„Wow~ das ist wunderschön!“, Kazu war total begeistert von dem Schauspiel das sich ihm am Himmel bot und er rückte näher an Kio heran, sodass er seinen Kopf auf seine Schulter legen konnte. Kio legte ihm einen Arm um die Taille und lächelte ihn an.

Als das Feuerwerk verloschen war, saßen sie noch eine kleine Weile dort, bis Kio plötzlich aufstand.

„Komm, wir sollten deinen kleinen Freund in sein neues Zuhause bringen.“

„Oh, den hatte ich ja total vergessen!“, sie packten ihre Sachen zusammen und gingen zu Kazuki nach Hause.

Als sie vor dem Teich standen, beobachteten sie noch eine Weile den Neuankömmling, bis sie wieder ins Haus gingen.

Es ist schon lange her, seit ich das letzte Mal ein Kapi von DoD hochgeladen habe, ich weiß.^^

Aber ich hoffe, dass es euch gefallen hat und ihr mit den Fremdwörtern klargekommen seid, die ich so gut wie möglich versucht habe zu beschreiben!^^

Für alle, die die Beschreibung nicht gelesen haben:

Ich sammle eure Ideen und setzte sie dann um, also entscheidet ihr, was die beiden machen und was ihnen passieren soll!^^

Dies hier sind in gewisser Weise Ideen von KaethchenvHeilbronn und Ryosae.

lg~